

SIPPAR (TELL ABU HABBAH)

DAI Standort Außenstelle Baghdad, Orient-Abteilung

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 2000 - 2002

Disziplinen Vorderasiatische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess

Adresse Podbielskiallee 69-71 , 14195 Berlin

Email Margarete.vanEss@dainst.de

Team Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess

Laufzeit 2000 - 2002

Projektart Einzelprojekt

Cluster/Forschungsplan OA - Siedlungsgeographische Phänomene

Fokus Feldforschung, Auswertung

Disziplin Vorderasiatische Archäologie

Methoden Feldforschung, Prospektionsmethoden, Surveys, Topographische Aufnahme

Partner University of Baghdad, College of Arts, Department of Archaeology

Förderer Orient-Abteilung

Schlagworte Siedlungsarchäologie, Topographie, Vorderasiatische Archäologie, Stadtentwicklung, Frühbronzezeit, Frühbronzezeit I, Frühbronzezeit II, Frühbronzezeit III, Mittelbronzezeit, Mittelbronzezeit I, Mittelbronzezeit II, Mittelbronzezeit III, Spätbronzezeit, Spätbronzezeit I, Spätbronzezeit II, Spätbronzezeit III, Späte Kupferzeit, Achaemenidenzeitlich, Babylonzeitlich, altbabylonisch, neubabylonisch, Surveys, Topographische Aufnahme

Projekt-ID 1940

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/146102>





OVERVIEW

Šamaš ist als Schutzgottheit gegen die Finsternis und das Böse, als Gott der Gerechtigkeit, als oberster Richter und damit auch als Schutzgott des Königtums eine der wichtigsten Gottheiten der mesopotamischen Reiche.

Etwa ein Drittel der ca. 1,2 qkm großen Stadt Sippar kann in ihren oberen Schichten als archäologisch untersucht gelten. Insbesondere der Bereich des E-babbar, des Tempelareals für den Sonnengott Šamaš wurde in seinen Neubabylonischen Schichten freigelegt. Große Teile des Komplexes wurden bereits Ende des 19. Jh. ausgegraben, doch hat eine Erweiterung der Grabungsareale durch Forscher der Universität Bagdad wesentliche neue Erkenntnisse zum Grundriß gebracht. Ausgedehnte Hofanlagen umgeben hier eine Zikkurrat (Hochterrassen mit Tempel), die weitere Tempel sowie die Wirtschaftseinheiten des Heiligtums beherbergen. Der Fund einer Bibliothek, in der Tontafeln noch in regalartigen Ausfachungen, an ihrem ursprünglichen Aufbewahrungsort, aufgefunden wurden, gehört zu den wichtigsten Entdeckungen der Ausgrabungen bis 1999. In dieser Zeit erfolgten auch Grabungen in einem ausgedehnten Wohnbezirk aus der Altbabylonischen Zeit sowie in einem Tiefschnitt durch die Siedlungsschichten des 3. Jt. v. Chr.

SPACE & TIME

Sippar liegt ca. 35 km südwestlich von Bagdad nahe der modernen Stadt Yussufiyeh.

Sippar wurde offenbar Ende des 4./Anf. des 3. Jt. v. Chr. erstmals besiedelt. Aus dem 23. Jh. v. Chr. stammt die erste schriftliche Erwähnung. Etwa 35000 Textfunde aus dem 19.-16. Jh. v. Chr. ("altbabylonische Zeit") sowie vor allem aus dem 8.-6. Jh. v. Chr. ("neubabylonische Zeit") informieren über die Wirtschaft und Verwaltung der Stadt, aber auch über religiöse Vorstellungen und Literatur. Das Hauptheiligtum "E-babbar" des Sonnengottes Šamaš war rund 2000 Jahre in Funktion. Hier waren ursprünglich so bedeutsame Monumente wie (wahrscheinlich) die Siegesstele des akkadzeitlichen Königs Naram-Suen oder die Gesetzesstele Hammurabis aufgestellt. Die Blütezeit der Stadt endet offenbar mit der Neubabylonischen Zeit. Archäologisch sind aber auch Spuren jüngerer, der achämenidischen, seleukidischen und parthischen Perioden (6. Jh. v. - 2./3. Jh. n. Chr.) nachzuweisen.

RESEARCH

Die Forschungen und Ausgrabungen der Universität Bagdad in Sippar dienen insbesondere der Ausbildung des akademischen Nachwuchses. Die Außenstelle Bagdad des Deutschen Archäologischen Instituts beteiligt sich hieran mit gezielten Projekten, anhand derer die Entwicklung neuer Fragestellungen und der Einsatz innovativer Technik vermittelt werden sollen. Wissenschaftliches Ziel sind die Bestimmung verschiedener Funktionsbereiche der Stadt sowie eine detailliertere Kenntnis diachroner Geschichtsabläufe der Stadt Sippar.

Seit 1881 finden in Sippar, mit langen Unterbrechungen, archäologische Untersuchungen statt. Sie wurden zunächst 1881/82 durch Hormuzd Rassam im Auftrag des British Museum, 1894 durch Vincent Scheil, im Jahr 1972/73 durch ein belgisches Forscherteam durchgeführt. Seit 1977 leitet die Universität Bagdad die Ausgrabungen. Feldforschungen im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Außenstelle Bagdad des Deutschen Archäologischen Instituts fanden erstmals im Herbst 2000 statt.

CULTURAL HERITAGE

TEAM



RESULTS

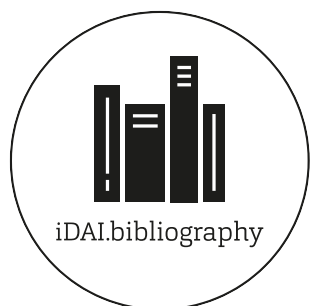
Im Herbst 2000 wurde eine systematische Begehung der gesamten Oberfläche innerhalb der Stadtmauern von Sippar unternommen. Damit konnte ein älterer topographischer Plan auf digitalen Standard übertragen werden. Systematische Beobachtung aller an der Oberfläche sichtbaren Befunde und Funde erlauben Kartierungen, anhand derer sich Funktionsbereiche sowie die Besiedlungsdauer in den einzelnen Teilen der Stadt bestimmen lassen.

Die Siedlungsschwerpunkte verschiedener Epochen werden erkennbar, Hypothesen zur Lage von religiösen, Repräsentations- und Wirtschaftseinrichtungen bzw. privaten Wohnquartieren werden möglich. Die Daten der Oberflächenbegehung sind Grundlage zur Entwicklung neuer Forschungsstrategien und zur Wahl weiterer Ausgrabungsflächen. Erstes wichtigstes Ergebnis war der Nachweis einer fast flächendeckenden Besiedlung der Stadt in der bisher in Sippar nur partiell nachgewiesenen "frühdynastischen Zeit" (ca. 3000 - 2250 v. Chr.). Einige Keramikscherben aus der "Späten Uruk-Zeit" (Ende 4. Jt. v. Chr.) sind Beleg dafür, daß es auch in dieser frühen Zeit schon eine Ansiedlung gab.

Seit 2003 konnte in Sippar aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen nicht weitergearbeitet werden. Im Jahr 2004 fanden Kämpfe in der Ruine statt, bei denen ein Depotraum mit noch unausgewerteten Funden sowie alle in Sippar lagernden Plan- und

schriftliche Dokumentation der Ausgrabungen durch die Universität Bagdad zerstört wurden. Die verbleibende Dokumentation verwahrt die Universität Bagdad.

Die Dokumentation der Survey-Befunde ist abgeschlossen und soll in Kooperation zwischen der Universität Bagdad und dem DAI publiziert werden.



<https://zenon.dainst.org/Record/001458605> Sippar
#details

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

*University of Baghdad, College of Arts, Department of
Archaeology*

FÖRDERER

Orient-Abteilung

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Dr. h.c. Margarete van Ess

Leitende Direktorin der Orient-Abteilung

Margarete.vanEss@dainst.de